

Protokoll:

Ausschussmitglied Frau Claudia Kriebs (FDP) hat Herrn Oberbürgermeister Langner vorab einen Vorschlag zukommen lassen, der sich der Idee eines queeren Zentrums annimmt: „Da die Haushaltslage im Moment ja so angespannt ist, brauchen wir Lösungen, die am besten wenig oder keine Mehrbelastung für die Stadt bzw den Steuerzahler beinhalten.

Deshalb eine Idee, um unbürokratisch und kostengünstig einen Treffpunkt für die queere Community zu realisieren: ich habe mit Hanna Jones von Rat und Tat gesprochen. Die Räumlichkeiten des Vereins stehen außerhalb der Büro-Zeiten leer. Es gibt unten einen großen (Besprechungs-)Raum und oben eine Küche. Deshalb meine Idee: dort könnte in Absprache mit dem Vorstand von Rat und Tat und den queeren Gruppen in Koblenz eine Möglichkeit geschaffen werden, dass die Räume für ein solches Zentrums genutzt werden könnten. Die queere Community könnte dem Verein eine "Miete" oder Spende geben und umgekehrt die Räumlichkeiten für sich nutzen. Das wäre wahrscheinlich zeitnah möglich, wenn sich die verantwortlichen Personen einig werden über die Formalitäten. Zudem wäre es eine dreifache Win-Win-Win Situation: die queere Community könnte eventuell schon zeitnah einen gemeinsamen Treffpunkt haben, Rat und Tat bekäme ein paar Euro als "Miete"/ Spende/ Obolus für Wasser bzw Strom und der Steuerzahler würde nicht belastet werden.“

Die Queerbeauftragte Frau Pederzani wird gebeten, das Angebot zur Beratung in den neu zu gründenden „Runden Tisch“ mitzunehmen.

Der Gleichstellungsausschuss folgt einstimmig der Beschlussempfehlung der Verwaltung.